

Erwerbsbeteiligung von Frauen im Lebensverlauf

Wissenschaft trifft Praxis 2012

Erwerbsbeteiligung von Frauen –
Chancen und Risiken auf dem Arbeitsmarkt

Katrin Drasch

Corinna Kleinert

Was erwartet Sie?

Eine ‚Wanderung‘ durch die Lebensverläufe von Frauen in Deutschland

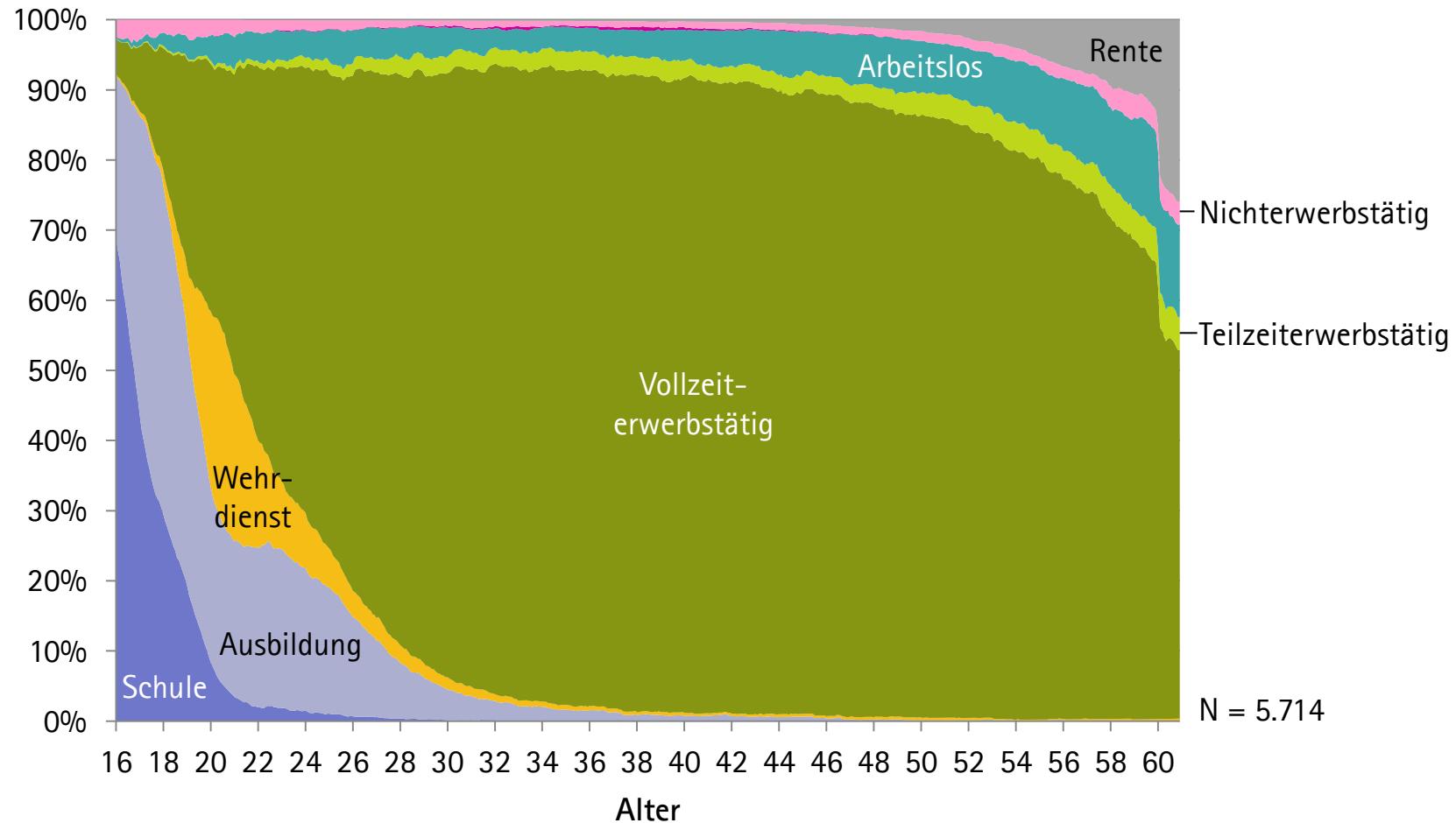
- in unterschiedlichen Generationen
- in den alten und neuen Bundesländern
- in unterschiedlichen Bildungsgruppen



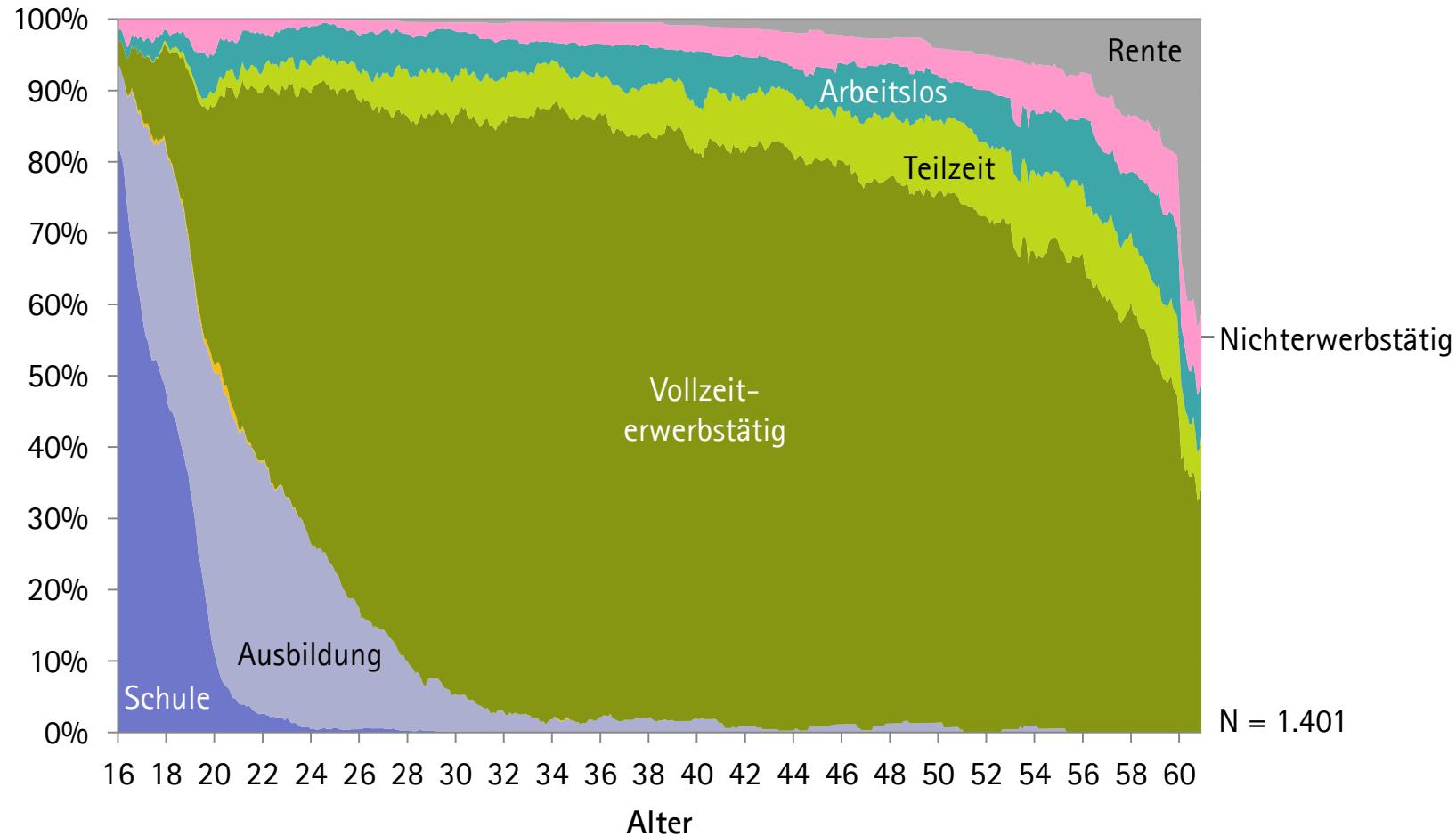
Anhand neuer Lebensverlaufsdaten

- IAB-Studie ALWA („Arbeiten und Lernen im Wandel“)
2007/08, 10.000 Befragte der Geburtskohorten 1956-1988
- darauf aufbauend: Erwachsenenbefragung des NEPS („Nationales Bildungspanel“)
1. Welle 2009/10, 11.500 Befragte der Geburtskohorten 1944-1986
- Eigene Analysen dieser Daten

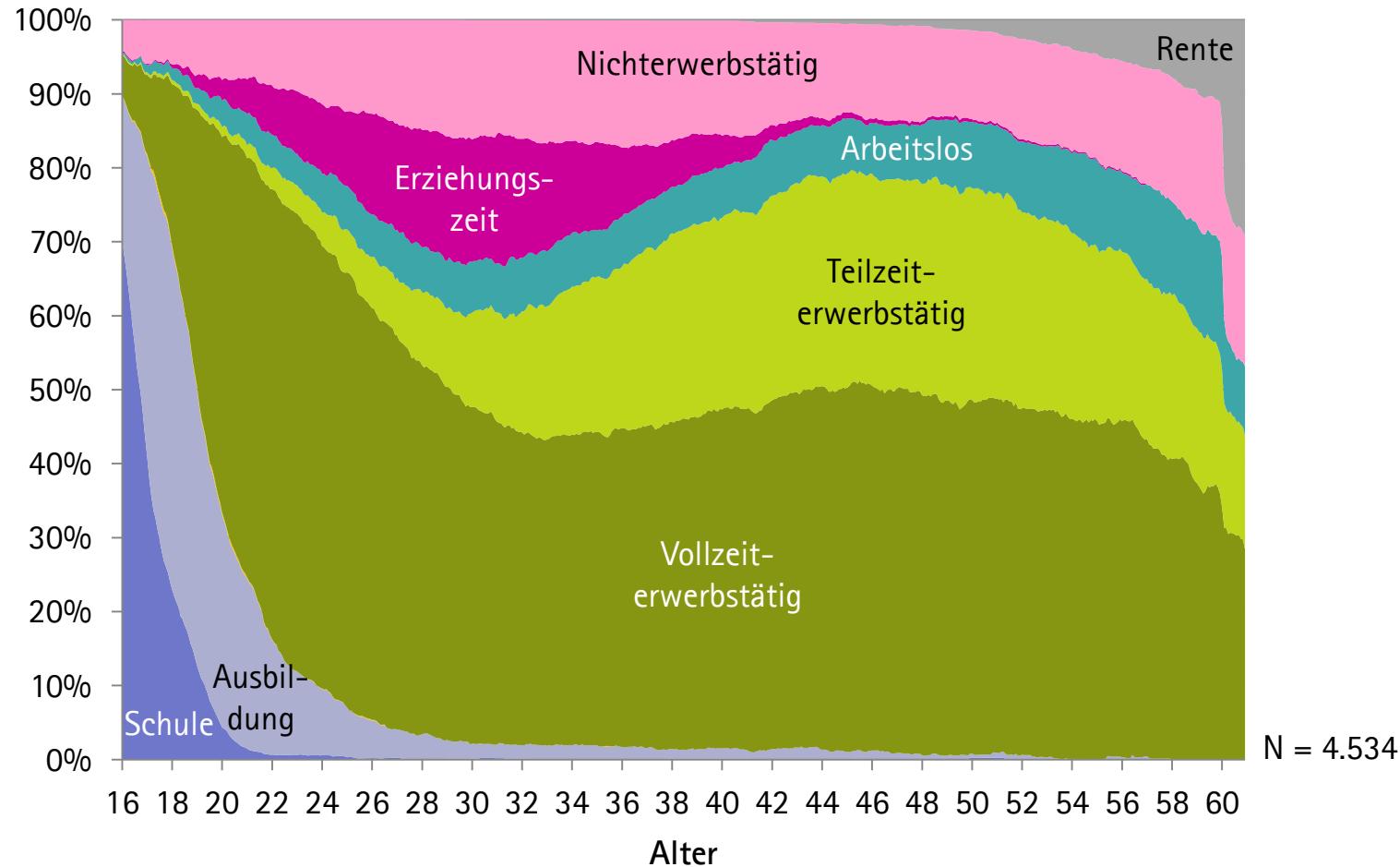
Lebensverläufe im Überblick: Männer



Lebensverläufe im Überblick: Frauen ohne Kinder



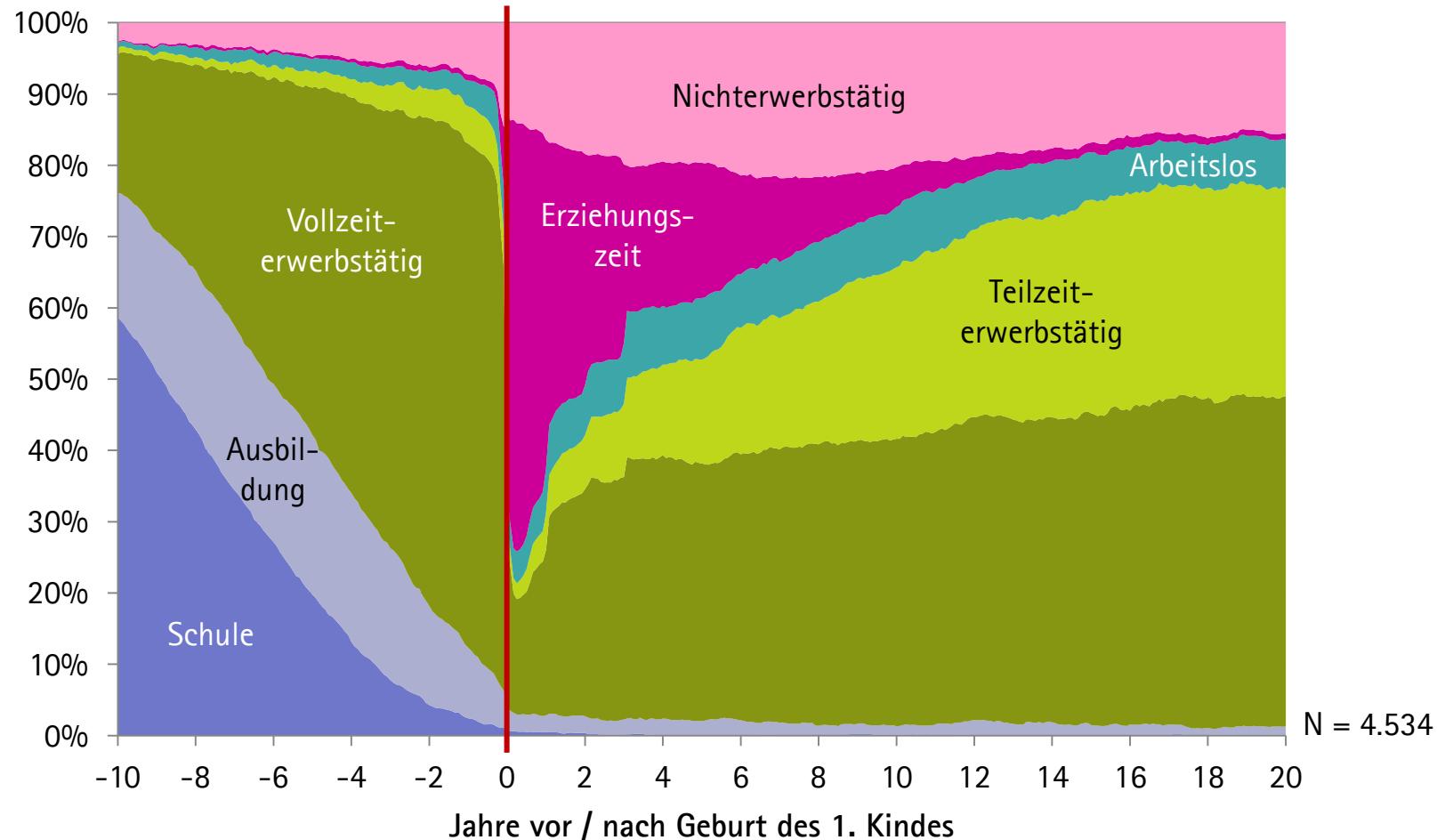
Lebensverläufe im Überblick: Frauen mit Kindern



Familien- und Erwerbszyklus von Frauen



Die Geburt des ersten Kindes: ein zentraler Einschnitt



Forschungsfragen

Vor der Familiengründung

- Wann im Lebensverlauf erfolgt die Familiengründung?
- Was hat sich zwischen den Generationen verändert?

Die ersten Jahre nach der Familiengründung

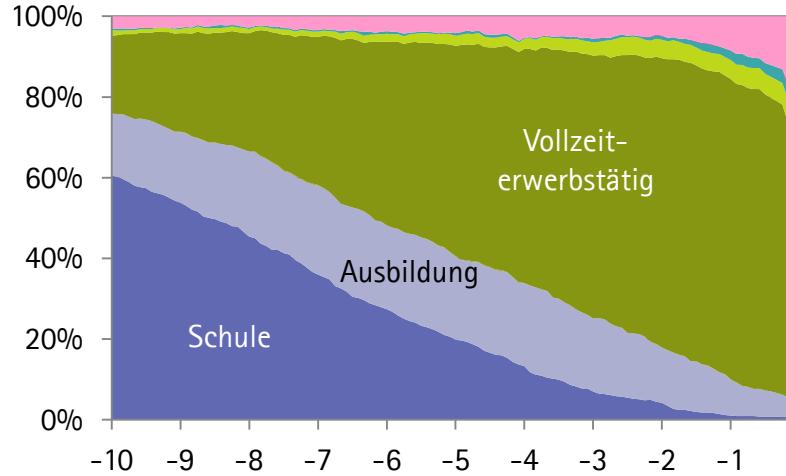
- Was beeinflusst Erwerbsunterbrechungen und Wiedereinstiege?
- Welchen Effekt haben gesetzliche Regelungen?
- Welche Rolle spielen Werte und Einstellungen?

Die Phase bis zum ‚leeren Nest‘

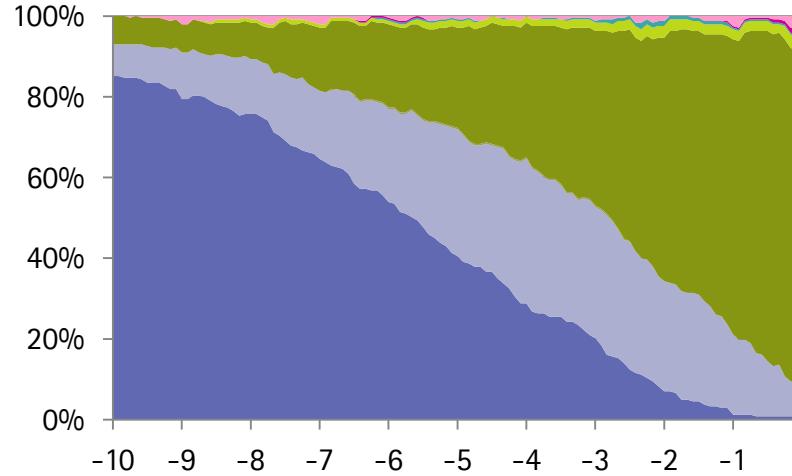
- Wie gut gelingt die Arbeitsmarktpartizipation, wenn die Kinder älter werden?

Vor der Familiengründung: früher und heute

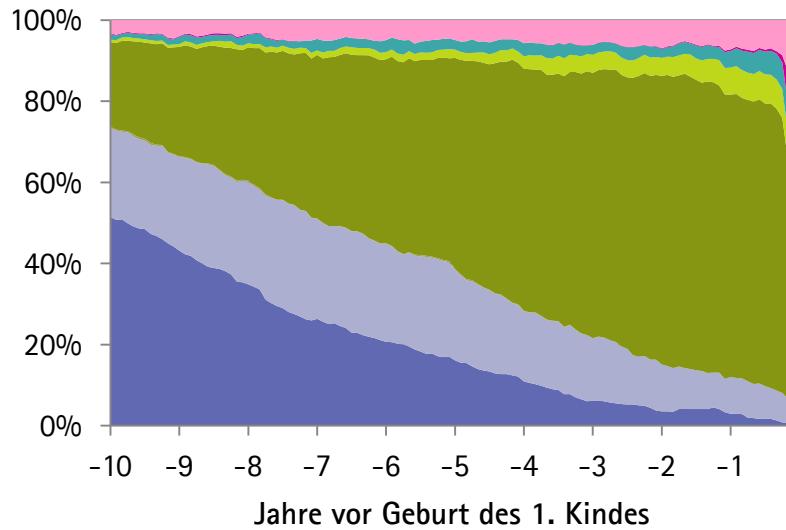
Frauen West, geboren 1945–55 (N=811)



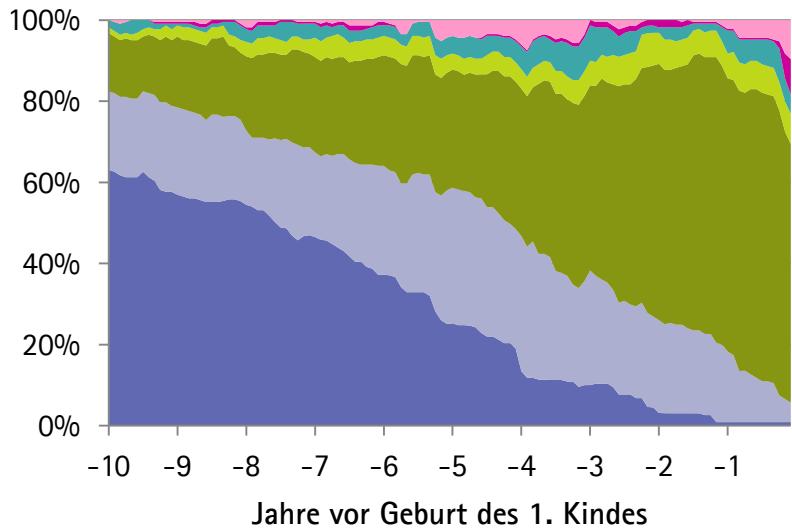
Frauen Ost, geboren 1945–55 (N=252)



Frauen West, geboren 1965–75 (N=953)

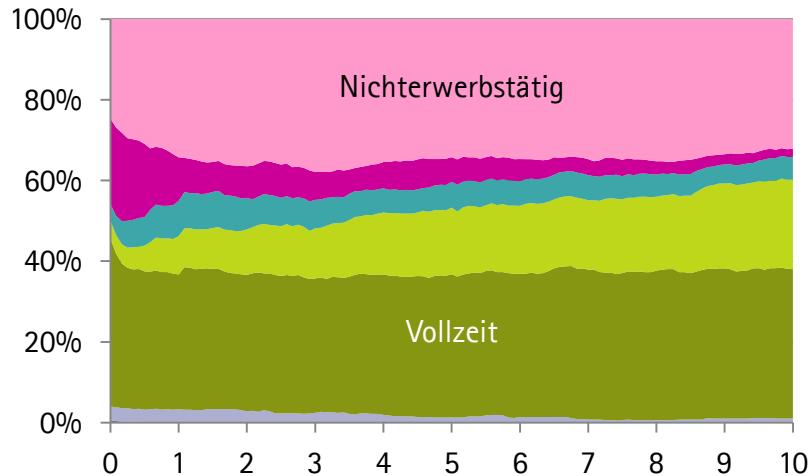


Frauen Ost, geboren 1965–75 (N=222)

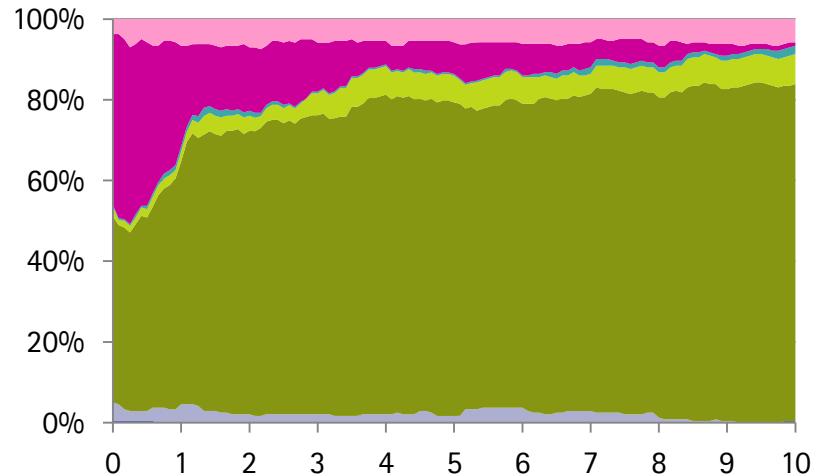


Nach der Familiengründung: früher und heute

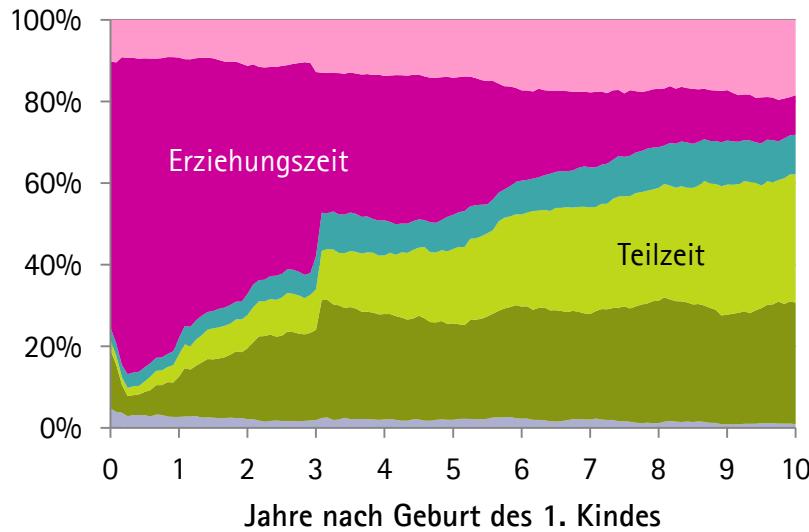
Frauen West, geboren 1945–55 (N=811)



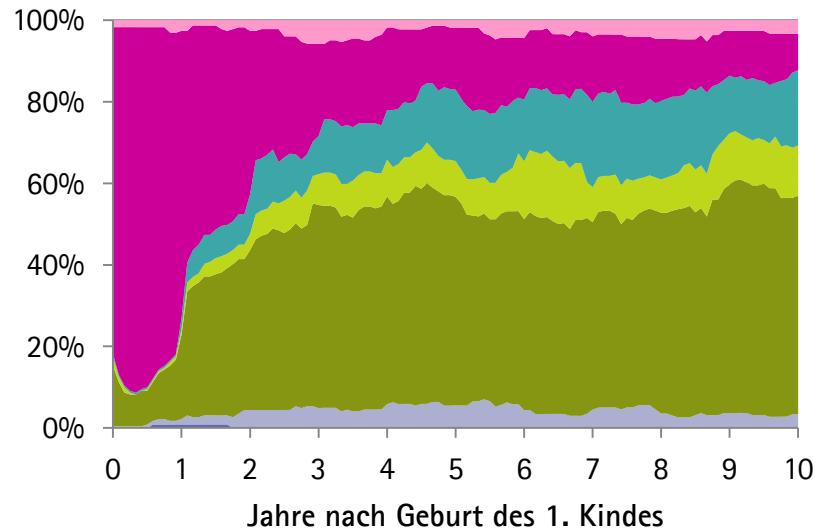
Frauen Ost, geboren 1945–55 (N=252)



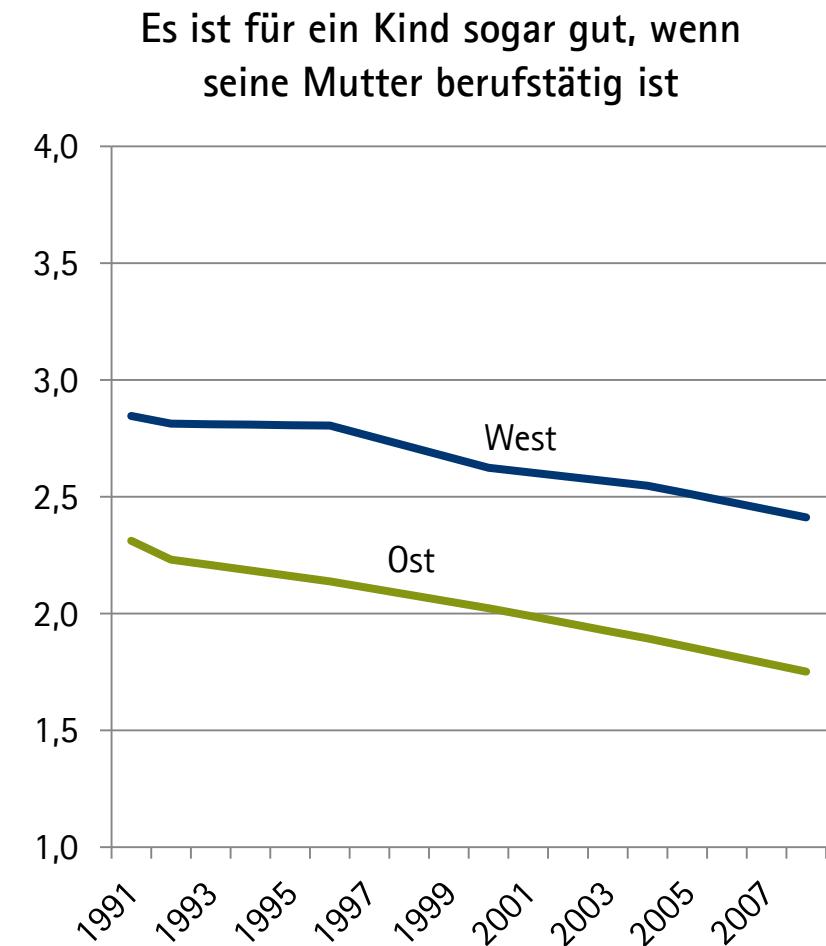
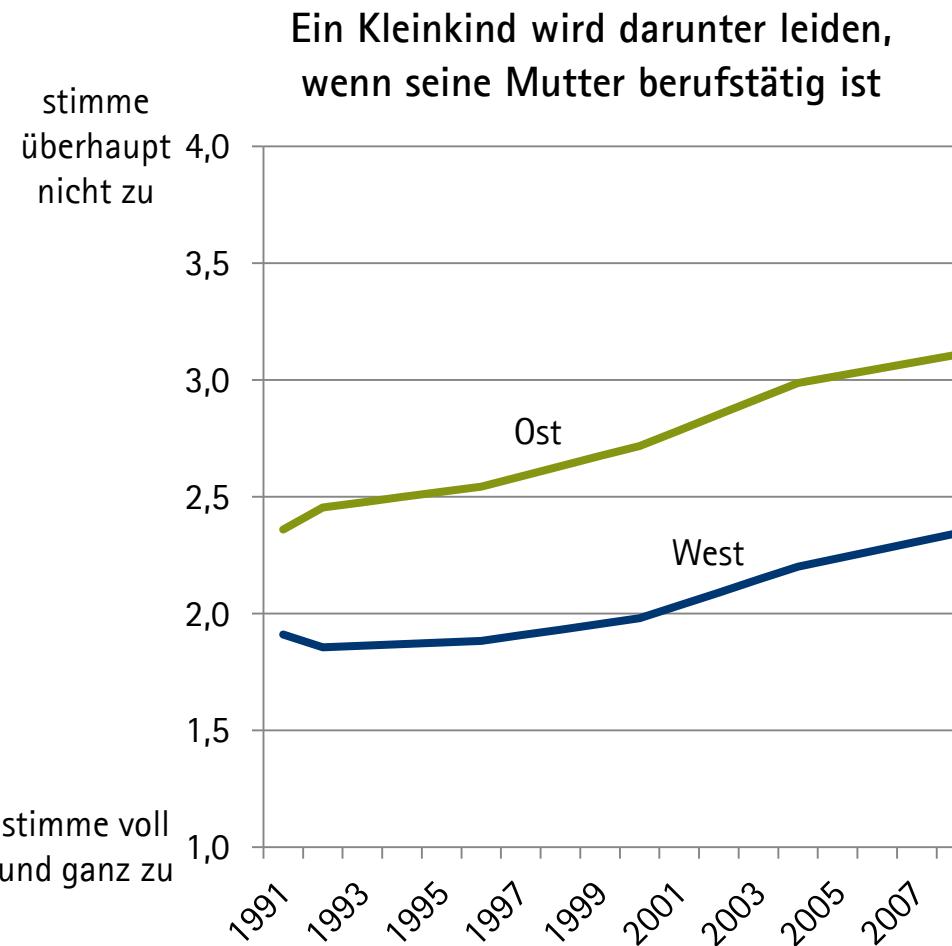
Frauen West, geboren 1965–75 (N=953)



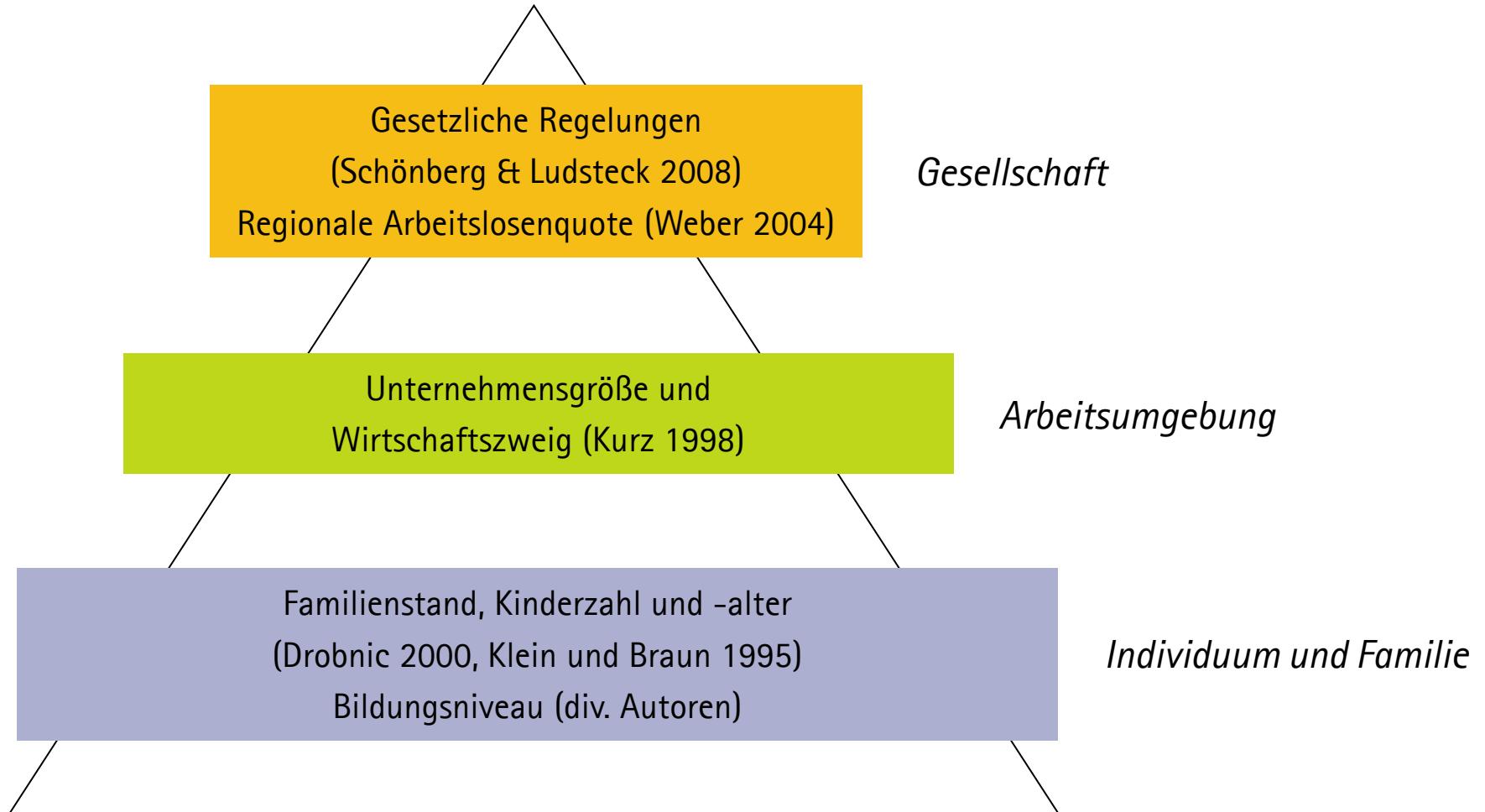
Frauen Ost, geboren 1965–75 (N=222)



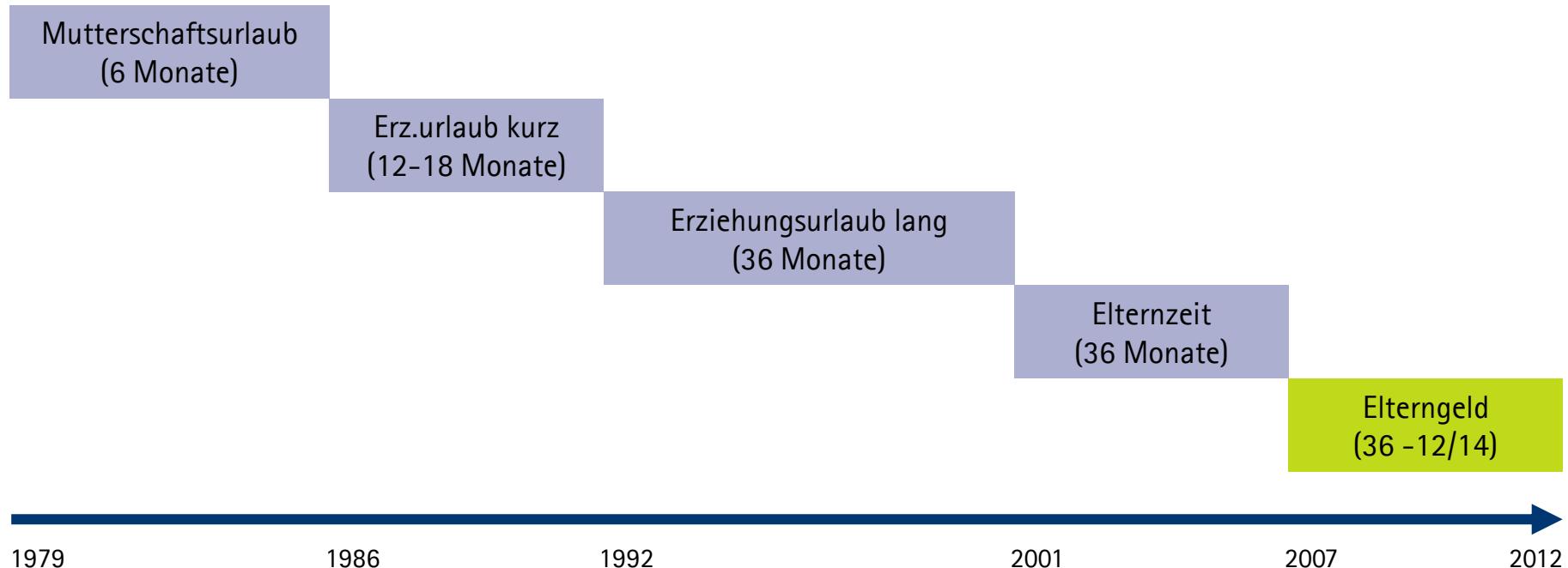
Einstellungen zur Müttererwerbstätigkeit (Mittelwerte)



Was beeinflusst Erwerbsunterbrechungen?

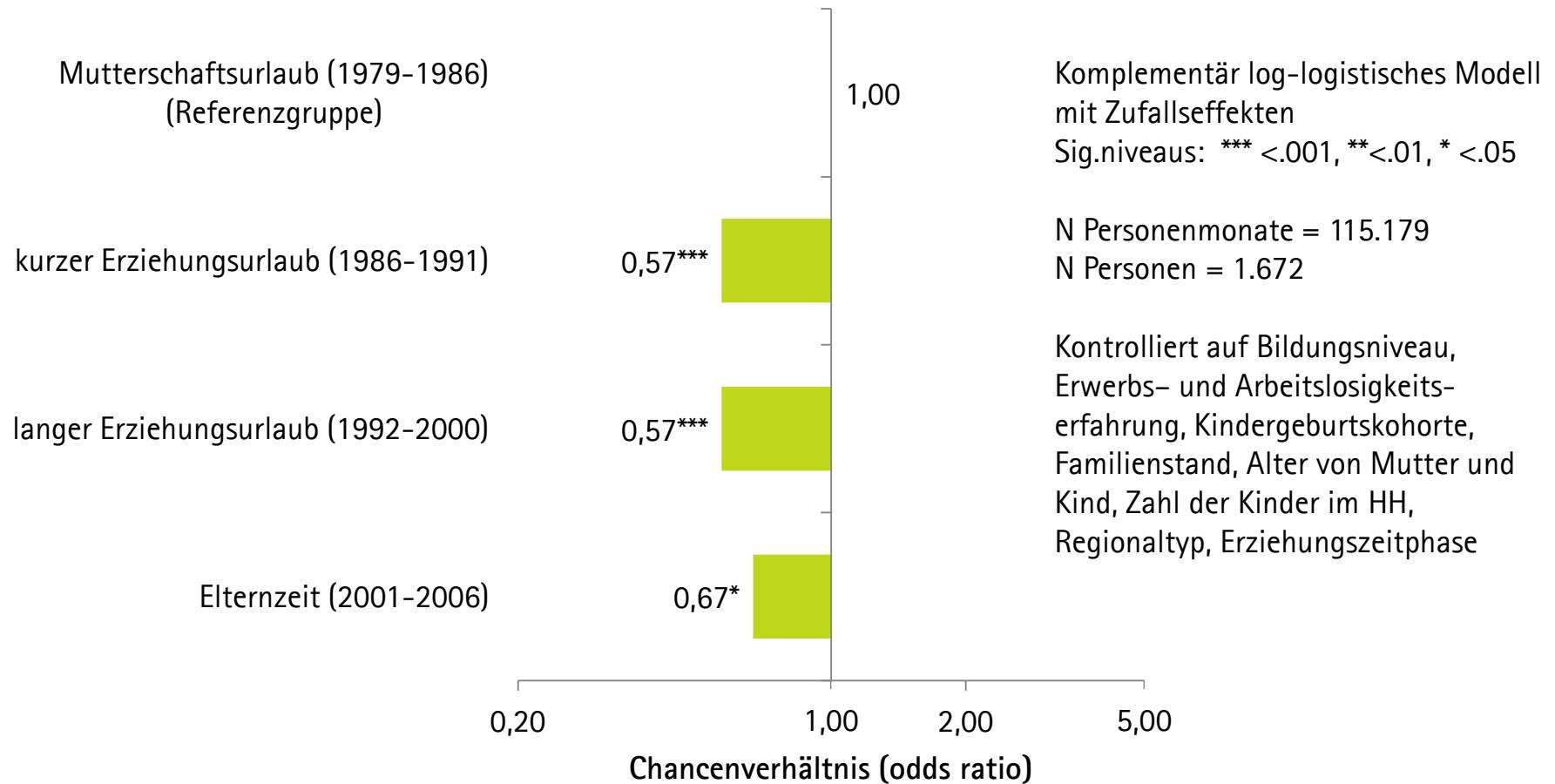


Gesetzliche Regelungen in der Bundesrepublik



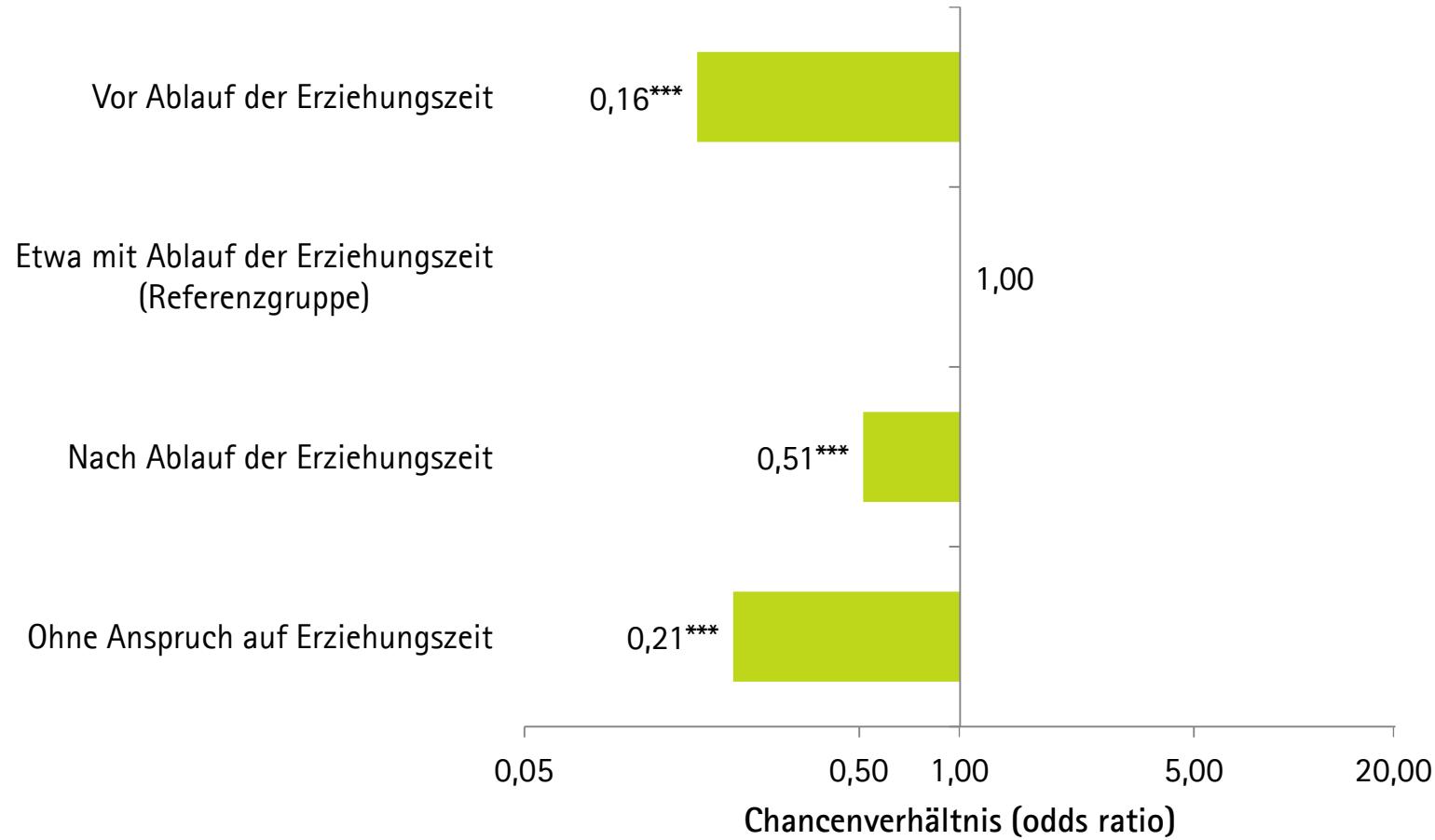
Wiedereinstiege: Effekte gesetzlicher Regelungen

(Mütter in den alten Bundesländern)



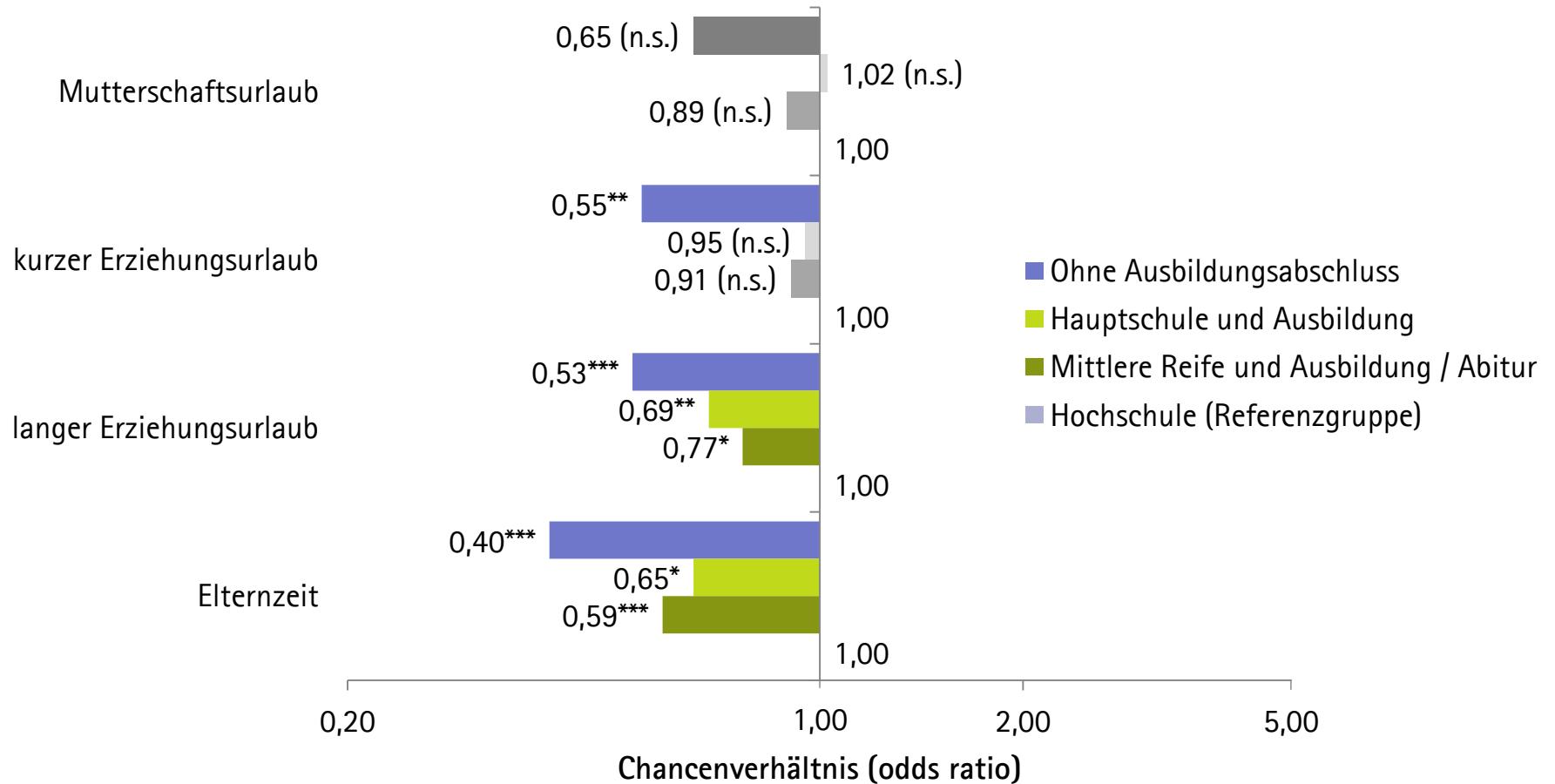
Wiedereinstiege: Effekte der Erziehungszeitphase

(Mütter in den alten Bundesländern)



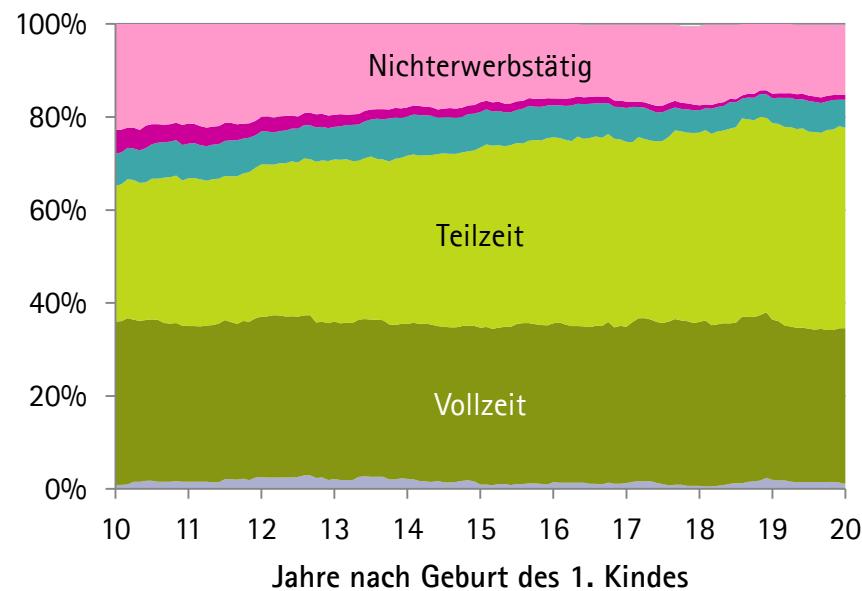
Wiedereinstiege: Effekte des Bildungsniveaus

(Mütter in den alten Bundesländern)

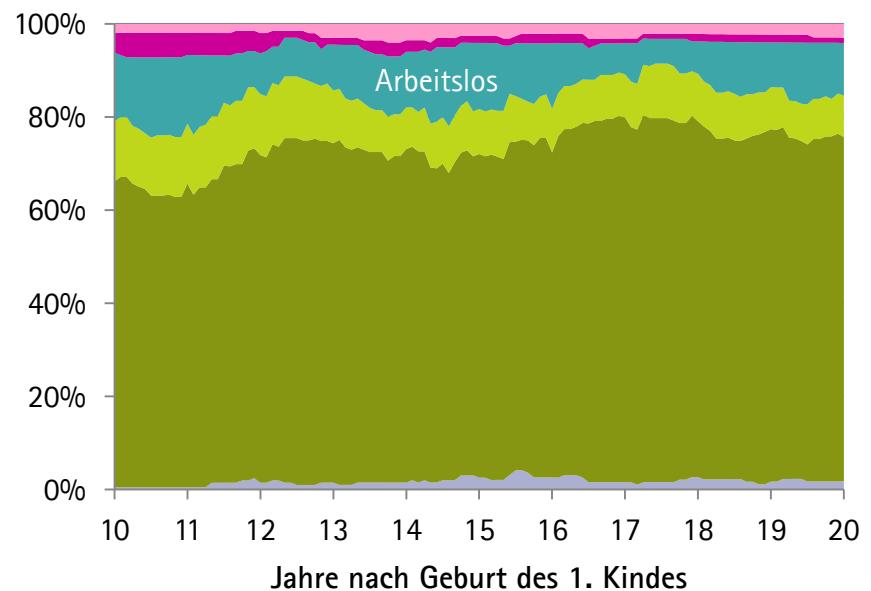


Wenn die Kinder älter werden

Frauen West, geboren 1955-65 (N=1.311)



Frauen Ost, geboren 1955-65 (N=275)



Fazit

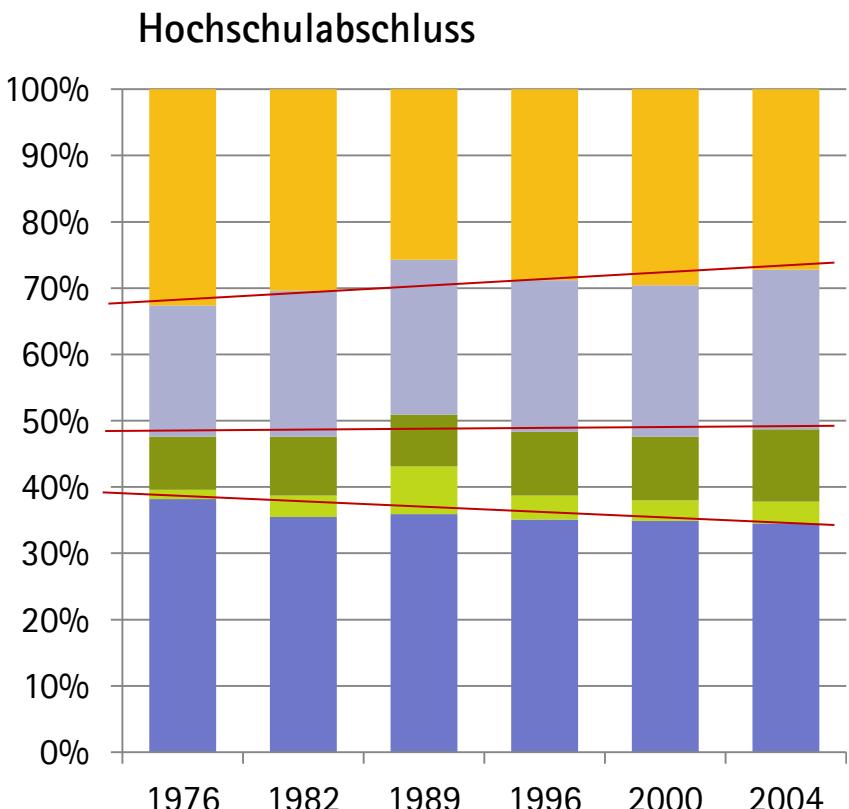
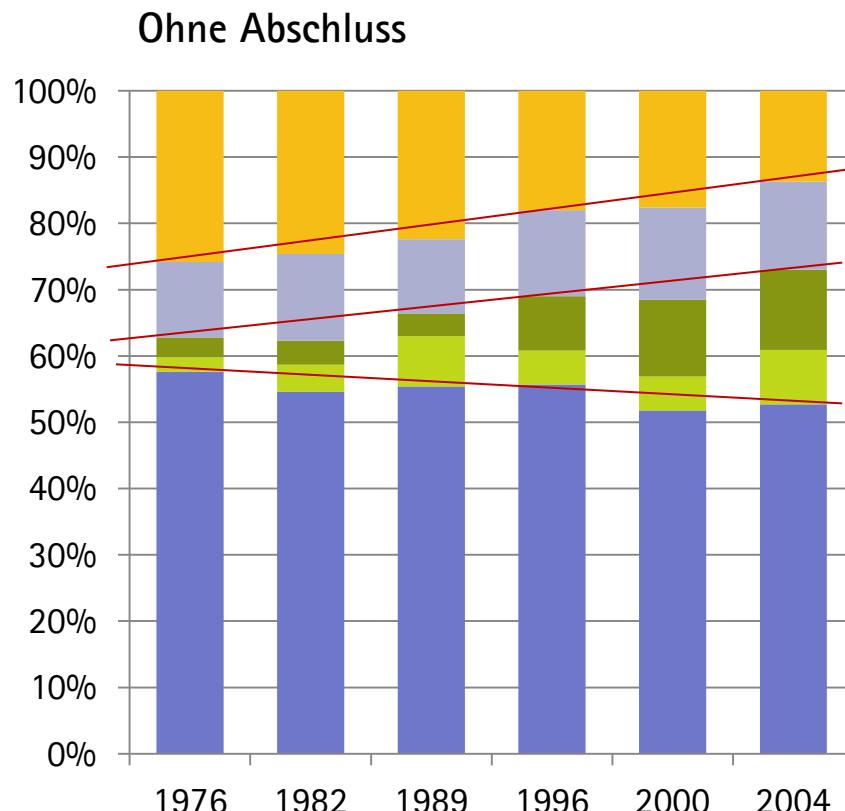
- Ungenutzte Erwerbspotenziale von Frauen bestehen vor allem in der Phase nach der Familiengründung
- Rückkehr in Vollzeiterwerbstätigkeit gelingt eher bei kurzen Unterbrechungen
- Dauer der Unterbrechung ist abhängig von gesetzlichen Vorgaben
- Vor allem in den neuen Ländern bestehen zur Zeit eher Barrieren im Arbeitsmarkt für (ältere) Frauen
- Größere Erwerbspotenziale finden sich bei gering und mittel qualifizierten Frauen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Regelungen zur Elternzeit in Deutschland

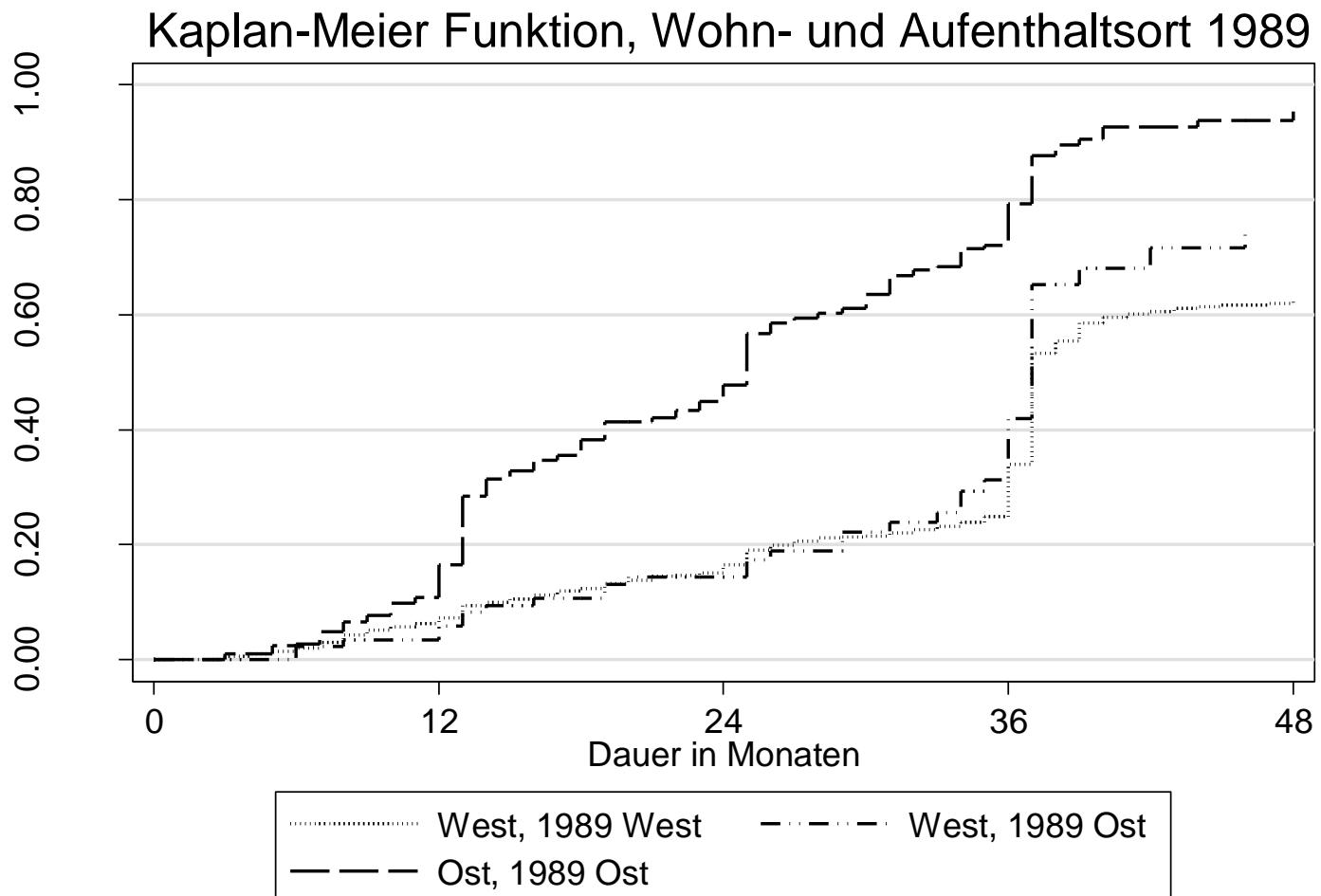
Zeit	Name	Dauer der Jobgarantie	Dauer der Leistung	Anspruchsberechtige	Leistungsumfang
1979-1985	Mutterschaftsurlaub	6 Monate	6 Monate	Erwerbstätige Frauen	Proportional zu vorherigem Lohn, max. 383 € (bis 1983)/ 261 € (seit 1984)
1986-1991	Erziehungsurlaub kurz	12 – 18 (schrittweise verlängert)	12 – 18 (schrittweise verlängert)	Männer und Frauen unabhängig von Erwerbsstatus	307 € für 6 Monate, danach bedürftigkeitsgeprüft, max. 307 €
1992-2000	Erziehungsurlaub lang	36	18 (bis 1992)/ 24 (seit 1993)	Männer und Frauen unabhängig von Erwerbsstatus	307 € für 6 Monate, danach bedürftigkeitsgeprüft, max. 307 €
2001-2006	Elternzeit	36	12/24 (nach Wahl)	Männer und Frauen unabhängig von Erwerbsstatus	450 € (12 Monate) oder 300 € (24 Monate), bedürftigkeitsgeprüft
seit 2007	Elterngeld	36	12/14 (wenn sich Partner beteiligt), Lohnersatzleistung	Männer und Frauen unabhängig von Erwerbsstatus	Ca. 2/3 des bisherigen Nettolohns (-1800 €), für Niedrigverdiener bis 100%

Müttererwerbstätigkeit: Polarisierung nach Bildung?



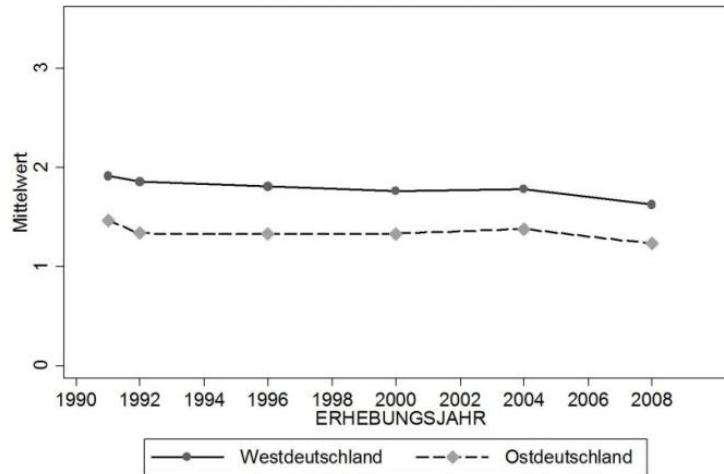
- Nichterwerbspersonen
- Erwerbslos
- Geringfügig (< 15 h)
- Teilzeit (15 bis 29 h)
- Vollzeit (>29 h)

Ein Land, ein Muster? Wiedereinstiege in West und Ost

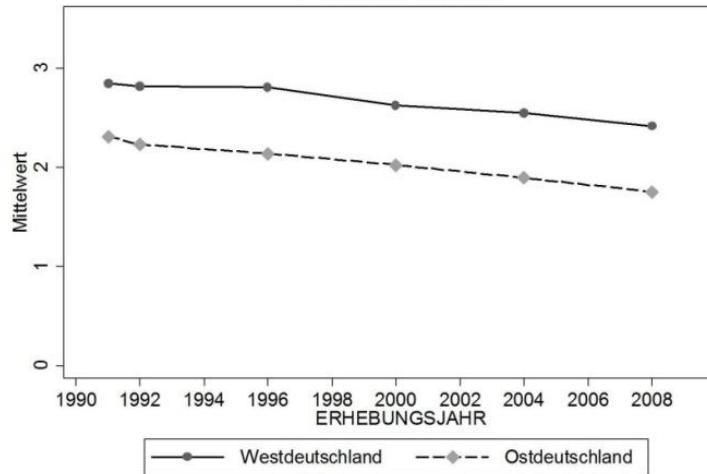


Einstellungen zur Müttererwerbstätigkeit (Mittelwerte)

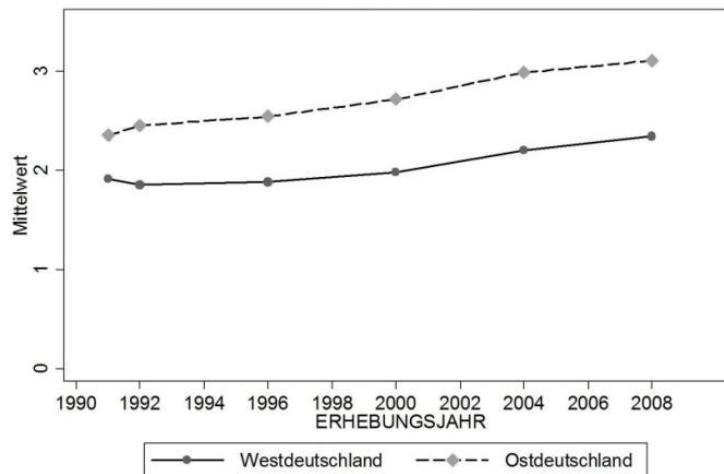
Berufstätige Frau herzliches Verhältnis zum Kind



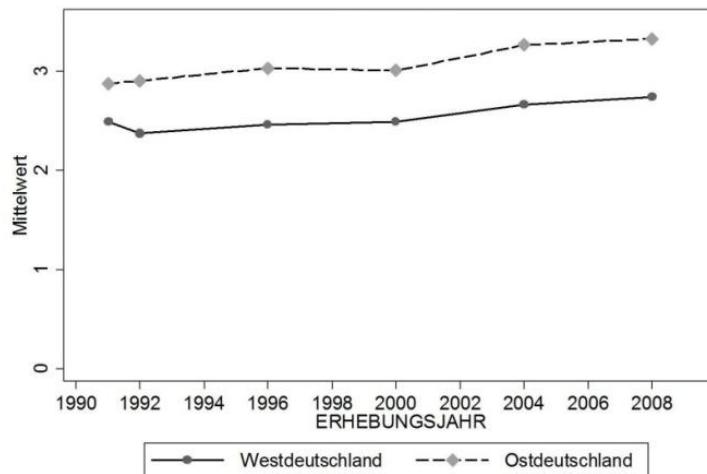
Frau bessere Mutter bei Berufstätigkeit



Frau nicht Arbeiten bei Kleinkind



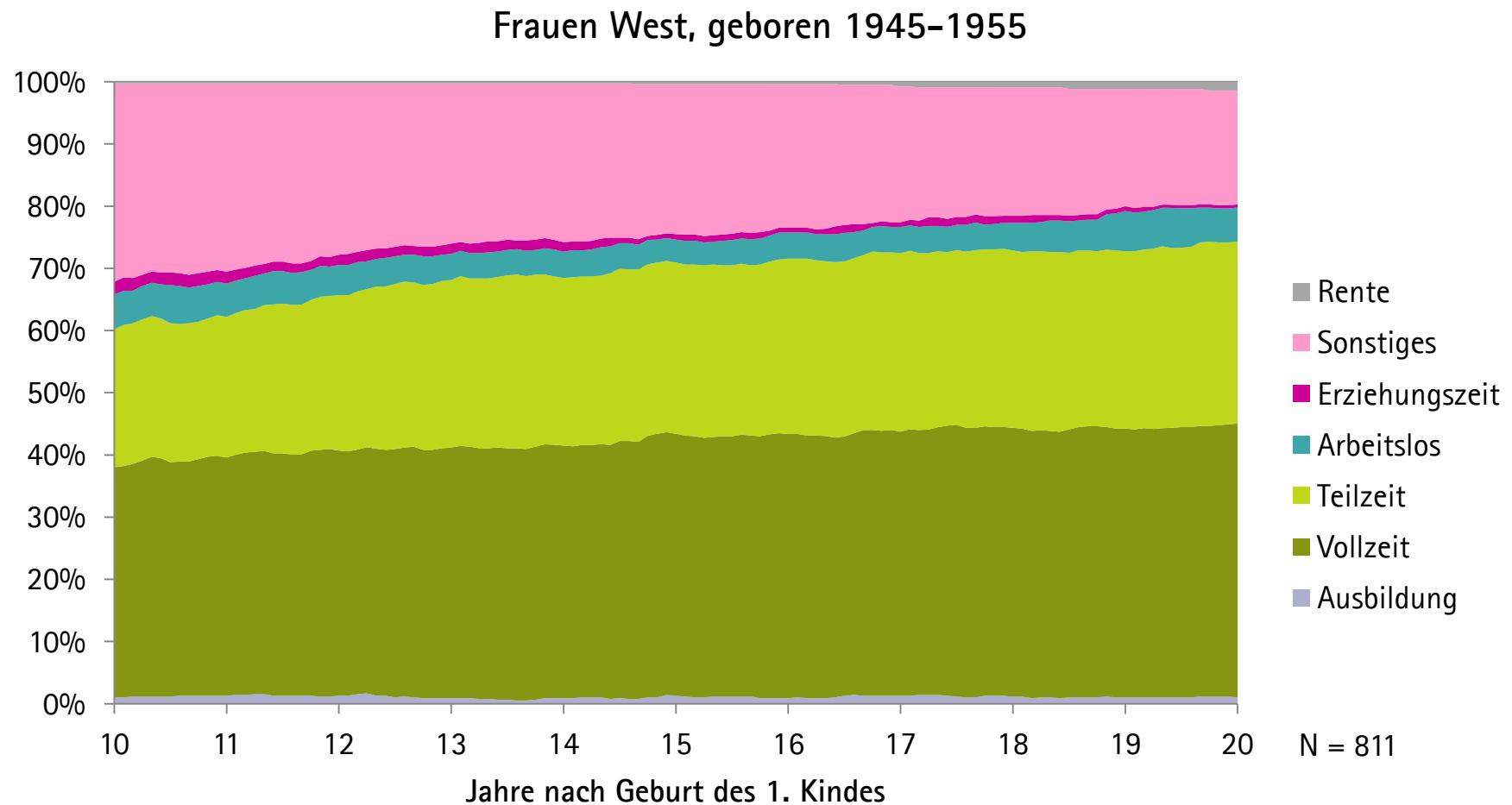
Frau zuhause bleiben und Kinder versorgen



Antwortskala:

- 1: stimme voll und ganz zu
- 2: stimme eher zu
- 3: stimme eher nicht zu
- 4: stimme überhaupt nicht zu

Wenn die Kinder älter werden



Wenn die Kinder älter werden

